

Waches Auge sucht und findet

BOPPELSEN Die Autobiografie Paul Hährens, die kürzlich vorgestellt wurde, heisst «Ich fand ihn». Der 97-jährige Bopplisser Künstler hat für seine Punktgenauigkeit kein Navi gebraucht, sondern vielmehr fast hundert Lebensjahre, ein waches Auge und ein empfindsames Herz.

Seit 1951 gehört Paul Hählen zu Boppelsen wie die Lägern. «Hier im Dorf ist er ein grosser Begriff. Jeder kennt ihn. Er ist ein begnadeter Künstler und der älteste Einwohner», beschrieb Gemeinderätin Erika Zahler das Phänomen Hählen in ihrer Laudatio anlässlich der Präsentation seiner Autobiografie.

Rund 40 Gäste spitzten im Schulhaus Maiacher die Ohren. Im Saal standen dann auch zwei Werke Hährens, welche der Künstler erst kürzlich erschaffen hat. Auf einer kleinen Holzbühne am Rednerpult sass der äusserst jugendlich wirkende Mann des Abends, Paul Hählen, bei schummrigen Licht. Vor ihm lag druckwarm seine Autobiografie. Der Künstler hatte eine mächtige Leselupe an seiner Brille montiert und las von Zeit zu Zeit Kostproben aus dem Buch.

Einst erfolgreicher Architekt

Der erste Teil des 190 Seiten starken Werks handelt von der Kindheit und Jugend des Malers. Er beschreibt das karge Leben der kinderreichen Schreinerfamilie im Berner Oberland und hat seine Erzählungen mit Anekdoten gespickt. In fünf Zeilen be-

schreibt Paul Hählen auch seine Mutter. «Eine intelligente, begabte Frau, musikliebend, spielte prima vierstimmig Lieder auf dem Harmonium und bekam ein solches Instrument in den Ehestand», heisst es. Wie warm muss es doch im 1689 erbauten Blockhaus gewesen sein, während draussen Schnee und Eis regierten.

Später bestand Paul Hählen die Aufnahmeprüfung am Kantonalen Technikum in Burgdorf, mit 23 erlangte er sein Diplom und wurde ein erfolgreicher Architekt. 1953 hängte er seinen Beruf an den Nagel und widmete sich von da an der Malerei.

Früher grau, heute farbenfroh

Organisiert wurde der Abend von der promovierten Kunsthistorikerin Sabrina Abate Detmar, die auch durchs Programm führte. Anhand eines Bildervortrags erklärte sie die Arbeit Paul Hährens, der als Künstler ein Leben lang «dem Klang des Lebens» auf der Spur war. Dabei legte die Bopplisserin mit italienischen Wurzeln extra eine langsamere Gangart ein, damit der betagte Künstler und das Publikum ihr auch folgen konnten. Im Laufe eines Bildervortrags wurden dann



Jede Autobiografie erhält am Ende noch eine schwungvolle Widmung von Paul Hählen.

Foto: Beatrix Bächtold

Werke des Künstlers von seinen Anfängen bis heute gezeigt. «Im Laufe seines Lebens hat Paul Hählen eine interessante künstlerische Entwicklung erlebt», erklärte Abate Detmar. Während am Anfang seiner Schöpferphase die Bilder in Grautöne und dunkle Farben wie Grau und Braun getaucht waren, erstrahlen sie heute in ausgewogenen Farbkompositionen. Im Bildvortrag erkannte man auch Hährens Entwicklung von der gegenständlichen zur abstrakten Malerei. «Der Weg zur Abstraktion war lang und komplex, doch diese

Entwicklung war wichtig und stilprägend», erläuterte Abate Detmar. Ferner erfuhr man, welche Bedeutung die Farben bei Hählen haben. So steht beispielsweise Rot für Leidenschaft und Gelb für Hoffnung und Licht.

«Portion Begabung erhalten»

Ob Paul Hählen mit «ihn» den «Klang des Lebens» meint? Man wäre fast geneigt, das anzunehmen, wäre da nicht noch ein anderer, ganz wichtiger «ihn», der in den 50er-Jahren in sein Leben trat: Jehova. In seinen Memoiren beschreibt der Künstler ganz aus-

föhrlich diese «Bekanntschaft». Er widmet dieser den in einem Buch so immens wichtigen, letzten Abschnitt. Unter anderem schreibt er darin: «Dabei ist Gott wie ein liebevoller, grosszügiger Vater, der mir auch Freiheiten gewährt, die mir Freude und Genugtuung bereiten, wie zum Beispiel die Malerei, wofür ich ja vom Schöpfer eine Portion Begabung erhielt.» Beatrix Bächtold

Info: Das Buch «Ich fand ihn» ist im Buecherstübli, Bingerstrasse 8 in Boppelsen erhältlich. Bestellungen unter buecher.stuebli@gmx.ch.

Anlässe

GLATTFELDEN Bunte Schweiz von Susanne Meierhofer

Übermorgen Samstag, 13. Oktober, von 13.30 bis 16 Uhr findet im Hotel Riverside die Vernissage zur Ausstellung von Susanne Meierhofer statt. In «Schwiiz chrüz und quär» will die Künstlerin aus Wasterkingen mit Skulpturen sowie Bildern mit Landschaften, Städten, Traditionen, Tieren und Legenden eine bunte Schweiz zeigen. Zum Auftakt spielt um 14 Uhr der Appenzeller Hackbrettsolist Joshua Broger. red

BÜLACH Drei Metalbands im Guss 39

Unter dem Motto «Laut, aber herzlich!» steht im Guss 39 übermorgen Samstag, 13. Oktober, um 19 Uhr ein Konzert mit drei Heavy Metal Bands auf dem Programm. Den Beginn machen Black Messiah aus dem deutschen Gelsenkirchen mit Pagan und Viking Metal, den die Gruppe auch schon auf grossen Festivals wie dem Wacken Open Air oder dem Summer Breeze präsentiert haben. Mit der Band Calico entern dann fünf Winterthurer Piraten die Bühne – da bleibt garantiert kein Rumpf mehr voll. Mit Geige, Gitarre, Bass, Drums und Growling gibts Pirate Metal zum Feiern, Moshen und Headbängen. Den Abschluss machen wird die Gruppe Nidhoeggr. Die sechs Berner Musiker lassen die Party ausklingen mit rauem Folk und Death Metal; da heisst fürs Publikum: Trinkhörner füllen und alte Tanzschuhe anziehen. red

Tiervermittlung

TIERHEIM PFÖTLI Zwei Kater und ein Minipig-Pärchen aus dem Tierheim Pfötl in Winkel hoffen, bald ein neues Zuhause zu finden.

Lucky & Happy, Minipig, männlich, kastriert, und weiblich, geboren am 1. Januar 2011 beziehungsweise 1. Januar 2012. Die aufgeschlossene Happy macht ihrem Namen alle Ehre und ist zumeist freundlich und aufgestellt. Sie mag Massagen und liebt es, zu grasen. Allerdings kann sie manchmal etwas zickig sein und hat auch ihren eigenen Kopf. Lucky hingegen ist ein gutmütiger und ruhiger Zeitgenosse, der manchmal etwas zurückhaltend ist. Um bei den beiden Minipigs für Begeisterung zu sorgen, sollte das neue Gehege über Versteckmöglichkeiten und ein tolles Bad zum Suhlen verfügen.

Bodie-Punto, Europäische Kurzhaarkatze, männlich, kastriert, 14. Juli 2009. Bodie-Punto ist ein sensibler Kater, der etwas Zeit benötigt, um sich an Neues zu gewöhnen. Wenn er das Vertrauen erst einmal gefasst hat, geniesst er Streicheleinheiten. Bei der gesundheitlichen Untersuchung wurde im Bereich der Lendenwirbelsäule Spondylose festgestellt. Aufgrund der Schmerz-

symptomatik erhält er derzeit ein Schmerzmittel, welches er so weit gut einnimmt. Weiter sollte er etwas an Gewicht verlieren, damit seine Gelenke entlastet würden. Wir suchen für ihn ein ruhiges Zuhause mit Freigang.

Moreno, Europäische Kurzhaarkatze, männlich, kastriert, grauweiss, geboren am 1. Januar 2015. Moreno ist ein ausgesprochen liebenswerter Kater, der seine Menschen am liebsten für sich alleine beansprucht. Dies teilt er seinen pelzigen Mitbewohnern gerne und unmissverständlich mit, weshalb er sich ein Zuhause ohne weitere Katzen oder Hunde wünscht. Der verschmudste Kater ist kastriert, geimpft, gegen Parasiten behandelt und gechippt. Nach einer Eingewöhnungszeit von etwa drei Wochen möchte er unbedingt sein neues Revier inspizieren. red

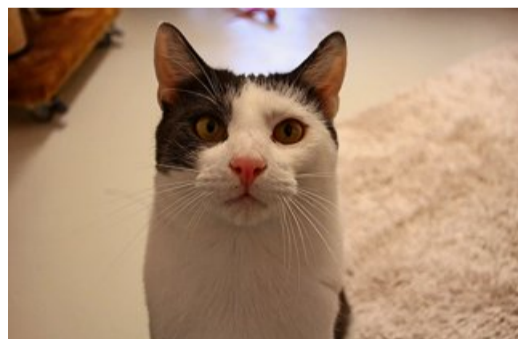
In dieser Rubrik stellen Unterländer Tierheime ihre Schützlinge vor, die ein neues Zuhause suchen. Bei Interesse setzen Sie sich direkt mit dem entsprechenden Tierheim in Verbindung.

Tierheim Pfötl, Winkel
Telefon 044 864 44 00 oder www.tierrettungsdienst.ch



Lucky & Happy würden sich über Versteckmöglichkeiten und eine Mulde zum Suhlen freuen.

Foto: Tierheim Pfötl



Moreno sucht jemanden zum ausgiebigen Schmusen.



Bodie-Punto sucht ein ruhiges Zuhause mit Freigang.

Impressum

ZürcherUnterländer www.zuonline.ch

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82
E-Mail: redaktion@zuonline.ch

HERAUSGEBERIN
Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur. Verleger: Pietro Supino. Leiter Verlag: Robin Tanner

CHEFREDAKTION
Benjamin Geiger (Bsp, Chefredaktor), Martin Liebrich (ml, stv. Chefredaktor), Patrick Gut (pag, Leiter Kantonsredaktion), Urs Stanger (ust, Sportchef), Martin Steinegger (ms, Leiter Online)

LEITUNG REDAKTION TAMEDIA
Arthur Rutishauser (ar, Chefredaktor Redaktion Tamedia), Adrian Zurbriggen (azu), Armin Müller (arm), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

TAMEDIA EDITORIAL SERVICES
Simon Bärtschi (Leitung), Stefan Ryser (Stv. Textproduktion), Martin Haslebach (Projekte), Layout: Andrea Müller. Bildredaktion: Olaf Hille. Infografik: Marina Bräm. Fotografenpool Zürich: Olaf Hille, Madeleine Schoder. Korrektorat: Rita Frommenwiler Schumow

ABOSERVICE
Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch, lesermarketing@zrz.ch, abo@zrz.ch, abo@zrz.ch, Abopreise: abo.zuonline.ch

INSERATE
Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.unterland@tamedia.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch
Leitung/Werbemarkt: Peter Fasler

DRUCK
DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage: 16 462 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage: 76 853 Expl. (WEMF-beglaubigt 2017)
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia

MATRATZEN FESTIVAL
JETZT FESTIVAL PREISE!

FESTIVAL ANGEBOT
Matratze Jubilé
statt CHF 1'450.–
nur CHF 980.–

möbel märki
möbelmärki.swiss

riposa SWISS SLEEP
NEU Boxspring FESTIVAL Viva move
Mit Knopfdruck verstellbar.

Dietikon | Riedstr. 1, Pestalozzi-Haus | Mo-Fr Abendverkauf bis 20 Uhr